



Von Anfang an in besten Händen

Das Mutter-Kind-Zentrum des Universitätsklinikums Würzburg

Kinderklinik
und Poliklinik



Klinik und Poliklinik für
Anästhesiologie,
Intensivmedizin, Notfallmedizin
und Schmerztherapie



Frauenklinik
und Poliklinik



Inhalt

Inhalt	2
Editorial	3
Das Mutter-Kind-Zentrum	4
Die Schwangerschaft	6
Die Geburt	9
Das Wochenbett	13
Die Früh- und Neugeborenen-Stationen	15
Die Nachsorge	17



IMPRESSUM: HERAUSGEBER: Universitätsklinikum Würzburg – Anstalt des öffentlichen Rechts – Josef-Schneider-Str. 2, 97080 Würzburg, info@ukw.de, www.ukw.de | KONZEPT UND UMSETZUNG: MainKonzept, Berner Str. 2, 97084 Würzburg, info@mainkonzept.de, www.mainkonzept.de | PRODUKTMANAGEMENT: Tobias Lehra (MainKonzept) | REDAKTION: Martina Häring (MainKonzept) | GESTALTUNG UND SATZ: Amelie Endres, Lisa-Maria Götz (MainKonzept) | BILDNACHWEIS: Daniel Peter, Thinkstock, Getty Images | DRUCK: flyeralarm GmbH | GENDERHINWEIS: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird das generische Femininum verwendet. Männliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.



Editorial

*Die Direktoren (v. l.) Prof. Dr. A. Wöckel,
Prof. Dr. P. Meybohm und Prof. Dr. C. Härtel*

Liebe werdende Eltern,

wenn Sie ein Baby erwarten, dann durchleben Sie eine ganz besondere Zeit. Als werdende Mutter sind Sie Tag und Nacht mit Ihrem Kind verbunden. Gleichzeitig sehnen Sie den Moment herbei, in dem Sie Ihren Nachwuchs zum ersten Mal im Arm halten können. Dabei fragen Sie sich aber auch: Wird alles gut gehen? Wird mein Kind gesund sein und sich gut entwickeln? Werde ich eine natürliche Geburt erleben können? Diese Gedanken haben alle Eltern. Umso mehr gilt das, wenn es sich um eine Risikoschwangerschaft handelt – wenn zum Beispiel Mehrlinge unterwegs sind oder eine Frühgeburt droht.

Ob Ihre Schwangerschaft nun unauffällig verläuft oder ob es Risiken gibt, ob Sie ein Kind erwarten oder vielleicht zwei oder sogar drei: Wir können Ihnen genau die Begleitung anbieten, die für Sie und Ihr Baby die richtige ist. Von der Schwangerenberatung, der Begleitung der Geburt bis hin zur Wochenbettbetreuung, von der natürlichen Geburt bis hin zur hochspezialisierten Betreuung von Schwangeren, Risikogeburten, kran-

ken Babys und Frühgeborenen. Hochleistungs-Medizin mit maximaler Sicherheit und eine warmherzige, einfühlsame Betreuung, die Ihre Bedürfnisse als Familie in den Mittelpunkt stellt, sind dabei kein Widerspruch. Aus unserer langjährigen Erfahrung wissen wir: Jede Schwangerschaft, jede Geburt und jedes Kind ist anders. Darauf stellen wir uns ein – bei jedem einzelnen der über 2000 Babys, die jährlich in unserem Mutter-Kind-Zentrum zur Welt kommen. Wir freuen uns darauf, Sie durch diesen einzigartigen Lebensabschnitt zu begleiten.

Professor Dr. med. Christoph Härtel

Direktor der Kinderklinik und Poliklinik
Universitätsklinikum Würzburg

Professor Dr. med. Patrick Meybohm

Direktor der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie,
Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
Universitätsklinikum Würzburg

Professor Dr. med. Achim Wöckel

Direktor der Frauenklinik und Poliklinik
Universitätsklinikum Würzburg



Das Mutter-Kind-Zentrum

Das Team des Perinatalzentrums

Wer wir sind

Zum Mutter-Kind-Zentrum gehören die geburtshilfliche Abteilung der Universitäts-Frauenklinik, die Neugeborenen-Abteilung der Kinderklinik sowie die geburtshilflich-anästhesiologische Abteilung der Klinik für Anästhesiologie, die im selben Gebäude untergebracht sind. Hier arbeiten die auf Schwangerschaft und Geburt spezialisierten Frauenärztinnen, die Anästhesistinnen mit ausgewiesener Erfahrung in der geburtshilflichen Anästhesie sowie die kinderärztlichen Spezialistinnen für Neugeborenen-Medizin eng zusammen – von der Vorbereitung der Geburt bis zur Nachsorge im Wochenbett.

Dieses Prinzip der kurzen Wege kommt Ihnen und Ihrem Kind in vielerlei Hinsicht zugute. Im Falle unerwarteter Komplikationen sind unsere spezialisierten Kinderärztinnen innerhalb kürzester Zeit zur Stelle. Dem Früh- oder Neugeborenen bleibt die belastende Verlegung in eine andere Klinik erspart. Wenn Sie eine Schmerzerleichterung wünschen, ist eine in der geburtshilflichen Anästhesie versierte Anästhesistin, die nur für die Versorgung der Frauenklinik zuständig ist, Tag und Nacht für

Sie da. Und schließlich kann die Mutter ihr Kind von der Wochenstation aus jederzeit besuchen, ohne das Gebäude zu verlassen.



»Durch sehr gute Ausbildung, Zusammenarbeit und gemeinsame Forschung können wir die Entwicklungschancen der uns anvertrauten Früh- und Neugeborenen immer weiter verbessern.«

Prof. Dr. med. Christoph Härtel
Direktor der Kinderklinik und Poliklinik
Universitätsklinikum Würzburg

Perinatalzentrum

Ein Perinatalzentrum (perinatal=lateinisch für „um die Geburt herum“) zeichnet sich dadurch aus, dass alle beteiligten Fachrichtungen, vor allem Hebammen, Pflegekräfte, Frauenärztinnen, Anästhesistinnen und Kinderärztinnen, unter einem Dach zusammenarbeiten. Level 1 steht in Deutschland für die höchste Versorgungsstufe: Es sind also alle Voraussetzungen für die Betreuung von Risikoschwangerschaften, Frühgeborenen und kranken Neugeborenen am Universitätsklinikum Würzburg erfüllt.

Frauen sollten in jedem Fall in einem Perinatalzentrum entbinden bei:

- drohender Frühgeburt
- Vorerkrankungen wie Bluthochdruck oder Diabetes
- Gestose/Präeklampsie, Infektionen
- vorzeitigen Wehen, vorzeitigem Blasensprung oder Blutungen in der Schwangerschaft
- mangelndem Wachstum des Kindes
- Blutgruppenunverträglichkeiten
- Erkrankungen des Kindes
- Mehrlings-Schwangerschaften (Drillinge, Vierlinge,...)
- vorbestehenden psychischen Erkrankungen und entsprechender medikamentöser Behandlung

Natürlich freuen wir uns, wenn Sie auch ohne Schwangerschaftsrisiken bei uns entbinden. Von dem großen Erfahrungsschatz im Umgang mit Risikoschwangerschaften profitieren Sie und Ihr Kind unter der Geburt auch dann, wenn zunächst keine Risikofaktoren vorliegen. Ein für Sie sicheres und angenehmes Umfeld liegt uns sehr am Herzen.





Die Schwangerschaft

*Gemeinsame Visite von
Frauen- und Kinderärztinnen*

Wir weisen Ihnen den Weg

Wenn Sie in unserer Universitäts-Frauenklinik Ihr Kind zur Welt bringen möchten und Ihre Schwangerschaft unauffällig verläuft, sollten Sie um die 25. Schwangerschaftswoche (SSW) Kontakt zu unserer Schwangerenberatung aufnehmen, um die Erstvorstellung zu planen. Diese findet bei unauffälligem Schwangerschaftsverlauf zwischen der 34. und 36. SSW statt, bei Vorliegen besonderer Risikofaktoren durchaus schon früher. Bei dieser Gelegenheit können Sie auch gerne Ihre persönlichen Wünsche rund um die Geburt ansprechen.

Auch wenn Sie zusätzliche Untersuchungen wie einen Spezialultraschall oder eine Fruchtwasseruntersuchung wünschen oder wenn Ihre Frauenärztin Ihnen dazu rät, sind Sie bei unseren Spezialistinnen für Pränataldiagnostik und Pränatalmedizin genau richtig. Handelt es sich um eine Risikoschwangerschaft, etwa weil angeborene Fehlbildungen festgestellt wurden oder eine Frühgeburt droht, empfehlen wir eine spezialisierte Betreuung, um Gefahren für Sie und Ihr Kind möglichst früh zu erkennen und zu behandeln. In diesen Fällen sind Sie bei unseren auf Schwangeren-Ultraschall spezialisierten Frauenärztinnen bestens aufgehoben.

Gemeinsam beraten und begleiten

Bei Bedarf ziehen unsere Frauenärztinnen bereits während der Schwangerschaft spezialisierte Kinderärztinnen hinzu, um Sie umfassend beraten und betreuen zu können. Wird etwa im Ultraschall ein Herzfehler oder eine Lippen-Kiefer-Gaumenspalte festgestellt, können unsere Kinderärztinnen bereits vor der Geburt mit Ihnen besprechen, was auf Sie zukommt – und Sie können sich besser darauf einstellen. Selbstverständlich arbeiten wir in unserem Universitätsklinikum auch eng verzahnt mit einem ganzen Netzwerk aus Spezialistinnen verschiedenster Fachrichtungen zusammen, die wir jederzeit hinzuziehen können.

Für alle Eventualitäten gewappnet

Wenn Sie während der Geburt Ihres Babys eine Schmerzerleichterung wünschen, stehen Ihnen moderne anästhesiologische Schmerztherapieverfahren zur Verfügung, die sanft und gleichzeitig sehr wirksam sind – etwa die Periduralanalgesie (PDA). Sollten Sie keine rückenmarksnahe Schmerzerleichterung in Anspruch nehmen können, zum Beispiel weil eine Gerinnungsstörung vorliegt, können wir andere, vergleichbar wirksame Verfahren anbieten.

Jede Geburt ist mit einem gewissen Risiko für Notfälle und kritische Situationen verbunden, die ein rasches und versiertes Handeln erforderlich machen. Diese Situationen sind nicht immer vorhersehbar und treten manchmal auch bei ansonsten völlig unauffälligem Schwangerschaftsverlauf ohne Risikofaktoren auf. In unserem Zentrum ist deshalb Tag und Nacht eine erfahrene Anästhesistin in Rufweite – für ein unbeschwertes und sicheres Geburtserlebnis. Wenn Sie dieses Sicherheitsnetz nicht in Anspruch nehmen müssen: umso besser.



Zum Angebot der Elternschule gehört auch die geburtsvorbereitende Akupunktur.



»Eltern erwarten im Kreißsaal einerseits Natürlichkeit und andererseits maximale Sicherheit. Wir helfen, beides zu erreichen – durch die anästhesiologische Rund-um-die-Uhr-Betreuung und Schmerztherapieverfahren wie die PDA.«

Prof. Dr. med. Peter Kranke
Bereichsleitender Oberarzt der Klinik und
Poliklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin,
Notfallmedizin und Schmerztherapie
Universitätsklinikum Würzburg

Gut vorbereitet in die Geburt gehen

Weil die Geburt ein schönes und gleichsam sicheres Ereignis sein sollte, lernen unsere Anästhesistinnen Sie gerne im Vorfeld kennen. Dabei möchten wir Sie mit dem Verfahren der Periduralanalgesie (PDA) vertraut machen, welches weltweit als Methode der ersten Wahl für die Schmerzerleichterung unter der Geburt gilt. Andererseits erheben wir Gesundheitsrisiken und Vorerkrankungen, um jederzeit adäquat handeln zu können.

Ein kurzes individuelles Aufklärungsgespräch im Vorfeld der Geburt dient dazu, vermeidbare Risiken zu minimieren. Zum Beispiel kann ein zu niedriger Hämoglobin- oder Eisenwert erkannt und die Zeit bis zur Geburt für eine Therapie genutzt werden. Sind Ihre Eisenspeicher aufgefüllt und das Hämoglobin normalisiert,



»Bei uns ziehen alle Fachrichtungen und Berufsgruppen an einem Strang. Gepaart mit hoher Fachkompetenz und menschlicher Zuwendung macht dies unser Mutter-Kind-Zentrum aus.«

Prof. Dr. med. Achim Wöckel
Direktor der Frauenklinik und Poliklinik
Universitätsklinikum Würzburg



In der Schwangerschaft betreuen wir Sie umfassend und bei Bedarf interdisziplinär.

verringert sich das Risiko einer Fremdbluttransfusion, zum Beispiel aufgrund einer Blutung während der Geburt. Dieses Gespräch ist uns daher eine echte Herzensangelegenheit – zu Ihrem Wohl und Ihrer Sicherheit.

Seien Sie vorbereitet

Um Ihnen den Start mit dem neuen Familienmitglied zu erleichtern, bietet Ihnen unsere Elternschule Hilfestellungen, insbesondere in Form von Kursen zu verschiedenen Themen rund um Schwangerschaft, Geburt und das erste Baby-Jahr an. Informieren Sie sich auf unserer Website: www.ukw.de/frauenklinik



Die Geburt

„Bonding“ unmittelbar nach der Geburt

Natürlich mit maximaler Sicherheit

Ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse stehen bei uns im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, Ihnen eine natürliche Geburt zu ermöglichen. Dies gilt auch für die Geburt aus Beckenendlage und Zwillingschwangerschaften.

Wir unterstützen Sie dabei, in Bewegung zu bleiben und passende Positionen während der Geburtsarbeit zu finden. Während der gesamten Zeit im Kreißsaal steht Ihnen ein engagiertes Team aus werdenden bzw. erfahrenen Hebammen und Geburtshelferinnen zur Seite. Zur Schmerzerleichterung stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, eine Periduralanalgesie (PDA) ist zu jeder Zeit möglich.

Unmittelbar nach der Geburt findet das „Bonding“ statt. In direktem Hautkontakt begrüßen Sie das Baby. Die Förderung der Eltern-Kind-Bindung mit Haut-Haut-Kon-



» Auch nach vielen Jahren ist jede Geburt noch immer ein ergreifendes und einzigartiges Erlebnis für mich. Wir sind froh, werdende Familien in diesem besonderen Moment begleiten zu dürfen: mit dem Wissen, jederzeit medizinische Hilfe anbieten zu können.«

Michael Papsdorf
Bereichsleitung Kreißsaal
Oberarzt der Frauenklinik und Poliklinik
Universitätsklinikum Würzburg



takt bereits im Kreißsaal liegt uns auch bei Frühgeborenen oder Kaiserschnittgeburten sehr am Herzen. Dafür schaffen wir für Sie eine bestmögliche Atmosphäre.

Hilfe in Sekundenschnelle

Sollten unter der Geburt unvorhergesehene Notsituationen auftreten, können Sie sich darauf verlassen, dass rund um die Uhr spezialisierte Anästhesistinnen, Kinder- und Frauenärztinnen zur Verfügung stehen, die im Notfall alle Register ziehen können und sowohl für Sie

als auch für Ihr Kind ein Maximum an Sicherheit garantieren. Auch wenn es zum Glück selten nötig ist: Dank unserer jahrelangen Erfahrung in der intensivmedizinischen Versorgung von Mutter und Kind auf höchstem Niveau können Sie sich auch in schwierigsten Situationen gut aufgehoben fühlen.

Alles unter einem Dach

Weil im Fall des Falles jede Minute zählt, liegen Kreißsaal und Neugeborenen-Intensivstation bei uns Tür an



*Team an neonatologischen und geburts-
hilflichen Oberärztinnen und Oberärzten*

Tür. Eine erfahrene Kinderärztin ist 24 Stunden im Haus, bei Frühgeburten oder unerwarteten Geburtskomplikationen stehen Intensivstation für Früh- und Neugeborene sowie die anästhesiologische Intensivstation bei mütterlichen Komplikationen in kürzester Zeit bereit. Überweisungen zu Spezialistinnen außer Haus oder belastende Verlegungen bleiben Ihnen und Ihrem Kind erspart. Auch wenn Ihr Kind weniger dramatische Probleme wie etwa eine Neugeborenen-Gelbsucht hat, kann es auf der Station „Wolkennest II“ auf derselben Etage wie die Mutter versorgt werden.



Im Kreißsaal beginnt das Bonding – der erste Kontakt zwischen Mutter und Kind.



»Mütterliche Notfälle rund um die Geburt sind in Deutschland zum Glück selten, aber nicht zu 100 Prozent vermeidbar. In solchen Situationen tun wir alles, damit Sie möglichst schnell wieder für Ihr Kind da sein können.«

Prof. Dr. med. Patrick Meybohm
Direktor der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
Universitätsklinikum Würzburg



» Dank unserer Erfahrung können wir akut helfen und differenzierte Entscheidungen treffen. Dadurch können heute auch extrem unreife Früh- und kranke Neugeborene oft ein ganz normales Leben führen.«

Prof. Dr. med. Johannes Wirbelauer
Leitender Oberarzt Neonatologie



Unsere Kreißsäle sind so ausgestattet, dass wir auf Ihre Wünsche und Vorstellungen eingehen können.



Das Wochenbett

*Gegenseitiges Kennenlernen
auf der Wochenstation*

Die ersten Tage mit Ihrem Kind

Auf unserer Wochenstation erleben Sie die ersten Tage mit Ihrem Kind. In aller Ruhe sollen Sie und Ihr Kind sich hier von der Geburt erholen – und einander kennenlernen. Unser Ziel ist es, Sie medizinisch und pflegerisch individuell zu begleiten, ohne Sie in Ihrem eigenen Rhythmus zu stören. In der Regel erwartet Sie in unserer Klinik ein Ein- bis Zweibett-Zimmer mit eigener Toilette. Im Einzelzimmer kann auf Wunsch auch der Vater mit aufgenommen werden, sofern die Kapazitäten vorhanden sind.

Schon die ersten Stunden und Tage haben eine besondere Bedeutung für die Eltern-Kind-Beziehung. Gerne kann Ihr Kind rund um die Uhr bei Ihnen bleiben. Selbst-

verständlich unterstützen wir Sie dabei und geben hilfreiche Tipps. Unabhängig davon steht Ihnen aber immer das Angebot zur Verfügung, Ihr Kind auch einmal in die Obhut unseres Kinderzimmers zu geben, wenn Sie zwischendurch eine Erholungspause brauchen.

Wir kümmern uns um Sie

Bei der Ernährung, bei der Säuglingspflege und bei Ihrer eigenen Pflege werden Sie von einem erfahrenen Team aus Still- und Laktationsberaterinnen, Hebammen und auf Kinder spezialisierte Gesundheitspflegerinnen unterstützt. Eine Physiotherapeutin kommt zu Ihnen aufs Zimmer, um Ihnen erste Rückbildungsübungen zu zeigen, die Sie bereits im frühen Wochenbett durchführen können.



Wenn wir Ihr Kind untersuchen, dürfen Sie gerne dabei sein und uns über die Schulter schauen.



Unsere Wochenstationen: das erste Zuhause für Mutter und Kind.

Und selbstverständlich kümmern sich auch hier Frauen- und Kinderärztinnen in enger Zusammenarbeit um Ihr Wohlbefinden und um das Ihres Kindes. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, auch psychologische Unterstützung zu erhalten.

Gesunde Neugeborene werden im Kinderzimmer der Wochenstation im Laufe des ersten Lebenstags von Kinderärztinnen gründlich untersucht. Gerne können Sie bei dieser Untersuchung dabei sein. Ansonsten kommen wir im Rahmen der gemeinsamen Visite zu Ihnen, um zu berichten. In der Regel wird am 3. Lebenstag auch noch die Vorsorgeuntersuchung U2 mit Stoffwechsel-Screening, Hörtest und Hüft-Ultraschall durchgeführt, so dass Sie mit Ihrem Baby erst im Alter von drei bis fünf Wochen wieder zur Kinderärztin gehen müssen.



» Wir unterstützen wann immer möglich die natürliche Geburt. Und wir sind froh, dass wir auch alle medizinischen Möglichkeiten haben, wenn deren Einsatz notwendig sein sollte.«

Dr. med. Monika Rehn
Bereichsleitung Pränataldiagnostik und Schwangerenberatung
Oberärztin der Frauenklinik und Poliklinik
Universitätsklinikum Würzburg



Die Früh- und Neugeborenen-Stationen

Unmittelbare Versorgung von Früh- und Neugeborenen

Wenn Ihr Kind Hilfe braucht

Wenn Neugeborene beispielsweise eine leichte Atemstörung, milde Infektion oder Neugeborenen-Gelbsucht entwickeln, werden sie auf der Neugeborenen-Normalstation „Wolkennest II“ im Gebäude der Frauenklinik betreut. Für Früh- und Neugeborene mit hohem Bedarf an Unterstützung steht im Mutter-Kind-Zentrum, Tür an Tür mit dem Kreißsaal gelegen, eine sehr modern ausgestattete Intensivstation mit acht Plätzen zur Verfügung. Beide Stationen ermöglichen dank der Unterbringung auf derselben Etage einen kontinuierlichen Kontakt von Mutter und Kind.

Wir sind aufgrund unserer langjährigen fachlichen Expertise und der modernen Ausstattung als Klinik der höchsten Versorgungsstufe rund um die Geburt zertifiziert

(Perinatalzentrum Level 1). Wir halten sämtliche modernen technischen Verfahren vor, um auch extrem unreife Früh- und Neugeborene mit schweren Erkrankungen oder Fehlbildungen optimal zu versorgen. Oft arbeiten wir dabei mit anderen Fachdisziplinen zusammen.

Angepasste Unterstützung für langfristige Gesundheit

Bei der intensivmedizinischen Behandlung von Früh- und Neugeborenen gilt für uns: Wir unterstützen die Anpassung des Kindes individuell, greifen möglichst wenig ein und orientieren unsere Behandlung an neuesten Erkenntnissen, um langfristige Gesundheit zu fördern. Das können wir durch die Fortschritte der Medizin und auch dank unserer Erfahrung in wissenschaftlichen Netzwerken jederzeit gewährleisten. So ist etwa



» Für mich ist es unheimlich erfüllend zu sehen, was wir heute dank der Fortschritte in der Medizin erreichen können. Deshalb bin ich auch nach 18 Jahren als Kinderkrankenschwester immer noch gerne in der direkten Patientenversorgung tätig.«

Babett Helm
Bereichsleitung/Fachkinderkrankenschwester,
Früh- und Neugeborenen-Intensivstation
Universitätsklinikum Würzburg

eine Beatmung von Frühgeborenen heute immer seltener nötig.

Damit auch Frühgeborene möglichst bald in den Genuss gesunder Muttermilch kommen, werden Sie auch hier von einer Stillberatung begleitet. Speziell ausgebildete Kinderärztinnen sowie Kinderkranken- und -Gesundheits-Pflegerinnen kümmern sich rund um die Uhr um Ihr Baby und binden Sie in alle Entscheidungen mit ein. Sie sind auch in dieser Situation ein ganz wichtiger Teil unseres Teams.

KIWI e.V. hilft

Der Verein KIWI e.V. unterstützt Familien, deren Kinder auf den Intensivstationen der Kinderklinik behandelt werden. Mit seiner Hilfe wurde das Perinatalzentrum so ausgestattet, dass Sie sich auch bei einem längeren stationären Aufenthalt wohlfühlen und zur Ruhe kommen können. Wenn Sie nicht aus Würzburg kommen, können Sie außerdem kostenlos in einer der beiden kliniknahen Wohnungen des Vereins übernachten.



Das Team des Perinatalzentrums hat viel Erfahrung mit der Behandlung und Pflege von Früh- und Neugeborenen.



Die Nachsorge

*Betroffene Familien
werden nachhaltig begleitet*

Wir begleiten Sie weiter

Ein Baby kann die Welt seiner Eltern ganz schön auf den Kopf stellen. Damit Sie möglichst sanft ins Familienleben starten können, bieten wir Ihnen auch für diesen Weg eine Begleitung an. Schließlich ist noch keine Meisterin vom Himmel gefallen. Ob Rückbildungsgruppe, Babymassage, Mütter-Café oder Trageworkshop: Die Elternschule der Frauenklinik bietet zahlreiche Kurse an, in denen Sie alles lernen, was Sie als frisch gebackene Eltern wissen und können müssen. Erfahren Sie mehr auf der Seite der Frauenklinik: www.ukw.de/frauenklinik

Bunter Kreis

Für Familien, die ein zu früh geborenes oder krankes Kind mit nach Hause nehmen, ist die erste Zeit eine besondere Belastungsprobe. Um den Übergang von der High-Tech-Versorgung der Klinik in die eigenen vier Wände möglichst reibungslos zu gestalten, hilft der „Bunte Kreis“ als sozialmedizinische Nachsorge für Familien von Frühgeborenen und Neugeborenen mit hohem Unterstützungsbedarf. Ziel ist es, in dieser wichtigen Entwicklungsphase ein individuelles Hilfe-Netzwerk zu knüpfen, damit die Familien möglichst schnell lernen, mit ihrer Situation alleine umzugehen.



Auch wenn es nach Hause geht, lassen wir Sie nicht allein, sondern sind weiterhin für Sie da.



» Mit ganzem Herzen, mit all unserem Wissen, mit Achtung der Natur begleiten wir Sie auf Ihrem Weg.«

Marlene Winkler
Leitende Hebamme
Universitätsklinikum Würzburg

Spezielle Nachsorge für Frühgeborene

Zu früh geborene Kinder brauchen außerdem eine spezielle Nachsorge. Sie kommen oft noch über Jahre hinweg zu uns in die Kinderklinik.

Um das erhöhte Risiko für Entwicklungsstörungen frühzeitig zu erfassen, findet eine regelmäßige Untersuchung in der pädiatrischen Tagesklinik und im Sozialpädiatrischen Zentrum der Kinderklinik statt, wo bei Bedarf eine weiterführende Diagnostik oder Frühfördermaßnahmen veranlasst werden.

Wenn die Psyche leidet

Die Geburt eines Kindes bedeutet eine große Veränderung und kann für die Eltern eine psychische Belastung darstellen. Frauen, aber auch Männer, die rund um die Geburt unter einer Depression oder einer anderen psychischen Erkrankung leiden, können sich an die Mutter-Kind-Sprechstunde wenden, die die Frauenklinik gemeinsam mit der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Würzburg anbietet. Auch werdende Eltern oder Paare mit Kinderwunsch mit psychischen Vorerkrankungen werden von uns beraten, gerne bereits bei Planung einer Schwangerschaft und in der Schwangerschaft.

Diese frühzeitige Betreuung soll betroffenen Familien einen optimalen Start in die neue Lebensphase er-



Die Geburt eines Kindes bedeutet eine große Veränderung und kann für die Eltern eine psychische Belastung darstellen.

möglichen. Hierzu gehört die Beratung bezüglich einer möglicherweise vorhandenen und nötigen medikamentösen Therapie in Schwangerschaft und Stillzeit genauso wie psychosoziale Hilfsangebote. Auch Frauen, die traumatische Vorerfahrungen haben, sei es im Rahmen einer vorherigen Geburt oder in anderen Situationen, werden gerne von uns unterstützt. Zusammen mit dem Team der Geburtshilfe wird eine Trauma-sensible Entbindung vorbereitet.

In der Schwangerenambulanz und auf den Geburtsstationen unterstützen uns auch sogenannte Babylotsinnen. Sie ermitteln den Hilfebedarf bei allen Familien und vermitteln bei psychosozialen und psychischen Problemen oder auch Bindungsschwierigkeiten zum Kind passgenau die richtigen Unterstützungsangebote.



» Psychische Erkrankungen um die Geburt sind keine Seltenheit. In unserem multiprofessionellen Team können wir sie sehr gut behandeln – im Optimalfall schon bei Kinderwunsch oder in der Schwangerschaft.«

Prof. Dr. med. Sarah Kittel-Schneider
Stellvertretende Direktorin der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Universitätsklinikum Würzburg

Kontakt & Anfahrt

Ihr Weg zu uns

Sie finden uns im Gebäude der Universitäts-Frauenklinik im Hauptareal des Universitätsklinikums, Bereich C, Straßenbahn-Haltestelle „Robert-Koch-Straße (Uniklinikum Bereich B und C)“:

Anschrift

Mutter-Kind-Zentrum im Gebäude der Frauenklinik
des Universitätsklinikums Würzburg
Josef-Schneider-Str. 4 | Haus C15 | 97080 Würzburg

Anmeldung, Terminvereinbarung & Kontakt

Kreisssaal: +49 931 201-25641

Neonatologie: +49 931 201-27281

Anästhesiedienst in der Frauenklinik: +49 931 201-30084

Schwangerenberatung: +49 931 201-25604

Pränatalmedizin und Ultraschalldiagnostik:
+49 931 201-25643

Elterntermininitiative:
KIWI e.V., www.kiwiev.de

